

Nimet Sahin
n.sahin91@hotmail.de
Wintersemester 2018/19

Ein Auslandssemester an der KEA Copenhagen School of Design and Technology



Leben

Eines fällt in Kopenhagen direkt ins Auge – die vielen Fahrräder!

Das Fahrrad ist das beste Fortbewegungsmittel, da man schnell und sehr flexibel von einem Ort zum nächsten kommt. Man sollte direkt nach der Ankunft Ausschau halten und ca. 100 Euro für ein gebrauchtes Rad einplanen. Die örtlichen Bike-Shops oder Second-Hand Gruppen auf Facebook sind hierbei sehr zu empfehlen.

Das Leben in Dänemark ist wesentlich teurer als in Deutschland, jedoch gibt es auch hier Supermärkte wie Aldi und Lidl, wo man viele Produkte die man aus Deutschland kennt bekommt.

Durch die zugeteilten Wohnungen kommt man sehr schnell in Kontakt mit den anderen Austauschstudenten, was das Einleben enorm erleichtert.

Die Kopenhagener selbst sind sehr entspannt und freundlich. Sie sprechen alle fließend englisch und sind sehr hilfsbereit.

Im Stadtkern und um Kopenhagen herum, sind sehr viele Gebäude der modernen Architektur, welche sich für einen Ausflug sehr lohnen. Aber nicht nur die modernen Gebäude, sondern auch die kulturelle Vielfalt, wie z.B. der Foodmarket oder der Freistaat Christania sind sehr sehenswert. Außerhalb von Kopenhagen lohnt sich ein Ausflug in das Maritime - oder das Louisiana Museum in Humlebæk. Aber auch andere Städte wie Århus, Aalborg, Skagen, Oslo (Norwegen) oder Stockholm (Schweden) sind einen Besuch wert.

Finanzierung

Alle Studenten, die ein Auslandssemester in Europa absolvieren, haben Anspruch auf das Erasmus und Stipendium. Zudem gibt es die Möglichkeiten sich für ein Hochschulstipendium zu bewerben. Ich danke hiermit auch „GO EUROPE“ dass Sie mir das Stipendium gegeben haben, da ich es sehr gut gebraucht habe für Copenhagen, weil es eine sehr teure Stadt war.

Unterkunft

Bei der Bewerbung konnte man angeben, ob man sich für eine Unterkunft vermitteln lassen möchte. Ich habe mich dafür entschieden, da mir diese Option als sehr komfortabel erschien. Gewohnt habe ich in der Dortheavej 17. Dort habe ich mit Zwei weiteren Austauschstudenten der KEA gelebt. Ich hatte ein möbliertes Zimmer (ca. 10m²) für das ich rund 700 Euro pro Monat bezahlt habe. Die Küche und das Bad wurden geteilt.

Die Hochschule

Das Auslandssemester startete am 21. August in den jeweiligen Klassen in denen wir zugeteilt wurden. Ich wurde in das 4. Semester eingestuft und war in einer Klasse mit rund 26 weiteren internationalen Studenten. Der Unterricht wurde komplett auf Englisch gehalten. Bereits in den ersten Tagen wurden wir in Gruppen von 4-5 Studenten eingeteilt. Hierbei wurde darauf Wert gelegt, dass mindestens ein Austauschstudent in jeder Gruppe vertreten ist. Der Unterricht ging von 8:30 bis ca. 15.00 Uhr und danach wurde in Gruppen gearbeitet. Der Stundenplan ändert sich jedoch jede Woche. In den Klassenräumen gibt es ein Waschbecken, einen Wasserkocher und einen Kühlschrank. Zudem befand sich im Keller des Gebäudes eine kleine Cafeteria.

Das ganze Leben spielt sich in den Klassenräumen ab. Die Lehrer halten hier Ihre verschiedenen Vorlesungen, die zwischen 30 und 90 Minuten andauern können, sowie auch ihre consultancy Stunden, in denen wir die Möglichkeit hatten mit den Lehrern über unser Projekt zu sprechen und Fragen zu klären.

Das Projekt beinhaltete alle Fächer, die wir studierten. Neben dem Projekt musste zu jedem Fach eine Aufgabe erfüllt werden. Wir mussten Dokumente wie Verträge, Zeit- und Kostenpläne oder einen Business Assignment schreiben, aber auch technische Zeichnungen und Grundrisspläne am Laptop erstellen.

Das Semesterprojekt indem wir ein Wohnkomplex aus vorgefertigten Modulen erstellen sollten, ging bis kurz vor Weihnachten und endete mit einer Endprüfung. Die finale Prüfung bestand aus einer Gruppenpräsentation und einem individuellen Part. In der Präsentation wurde von uns das gesamte Projekt erläutert.

Im Januar hatten wir ein weiteres dreiwöchiges Kurzprojekt. Hierfür konnten wir uns eine neue Gruppe suchen. Dieses Projekt wurde auch mit einer Endprüfung abgeschlossen.

Fazit

Die KEA ist hauptsächlich auf Technik und Konstruktionen fokussiert.

Das ganze Studium ist darauf ausgelegt am Laptop zu arbeiten und somit wird der Computer zum wichtigsten Begleiter an dieser Hochschule. Kreative oder praktische Arbeit wird dort nicht angeboten. Dennoch würde ich ein Auslandssemester an der KEA empfehlen, da man einen anderen Einblick in die Lernform und viele nützliche Tipps für die Abwicklung von Projekten erhält. Zudem trägt die Lernform der KEA dazu bei, die Arbeit in Gruppen zu stärken.

Ich würde ein Auslandssemester im 5. Semester empfehlen, da man so schon die Grundkenntnisse der Konstruktion erlernt hat und der Einstieg hier erleichtert wird.

Ein Auslandssemester ist eine tolle Erfahrung, nicht nur eine neue Kultur kennenzulernen, sondern auch um den eigenen Horizont zu erweitern.